

MOTION von Ernst Frischknecht (EVP, Dürnten) und Mitunterzeichnende

betreffend Schaffung eines Anschlussprogrammes für die Beschäftigung, Betreuung und Integration jener Menschen, welche mit der vom Bund bewilligten diversifizierten Betäubungsmittelverschreibung von ihrer Drogenabhängigkeit befreit werden konnten

Der Regierungsrat wird ersucht, die Voraussetzungen - wenn nötig über Gesetze - zu schaffen, damit den Benützern der kontrollierten Drogenabgabe nach Erreichen eines minimalen Stabilisierungsgrades in einem Anschlussprogramm Arbeit, Betreuung und gesellschaftliche Integration ermöglicht werden kann.

Ernst Frischknecht

Erich Hollenstein
Dr. Ruedi Aeschbacher
Dr. Kurt Sintzel
Bruno Zuppiger
Hanspeter Amstutz
Peter Reinhard
Werner Honegger

Anton Schaller
Hans Fahrni
Prof. Dr. Richard Hirt
Werner Scherrer
Susanne Huggel-Neuenschwander
Nancy Bolleter-Malcom

Begründung:

Das Ziel der kontrollierten Drogenabgabe muss neben dem Schutz für Schwerstabhängige vor Verwahrlosung und Kriminalität auch die schrittweise Befreiung aus der Sucht durch planmässige Reduktion der Abgabemenge sein. Da diese Menschen über längere Zeit trotz erreichter Unabhängigkeit keine volle Arbeitsleistung erbringen können, ist es für sie fast unmöglich, eine Arbeitsstelle zu finden und sich in die Gesellschaft zu reintegrieren. Die Gefahr besteht, dass sie erneut der Sucht verfallen mit all den menschenunwürdigen und kaum bezahlbaren Folgen für sie selber, aber auch für Angehörige und Gesellschaft.

Am besten würde die Reintegration innerhalb eines Netzes von teilweise geschützten Arbeits- und Wohnmöglichkeiten erreicht. In der heutigen angespannten Situation in der Industrie und im Gewerbe kann jedoch kein Betrieb solche Aufgaben ohne wenigstens teilweise Entschädigung übernehmen. Eine Abgeltung für die Arbeitsbeschaffung und Betreuung in dezentralen Betrieben könnte die Firmen zur Übernahme solcher Aufgaben motivieren, den Staat finanziell entlasten und ein gesellschaftliches Problem an der Wurzel korrigieren. Mit verhältnismässig wenig Geld könnte eine grosse Wirkung erreicht werden.